



Berlin N. 22., den 5. Mai 1898

Herrn Gustav Fugitz

Wien III  
Trangasse 1

Ihre verehrtester Herr!

Ihre freundlichst eingetragene Komodie  
"Der neue Richter" giebt ein sorg-  
sam übergeprüftes perfektes Werk nach  
den neuesten und besten Zus-  
sätzen einer tüchtigen Fassung.  
Sowohl, wie es für wohl eine neue  
Ausgabe von dem Ort gegeben wurde.  
Das ganze literarische Gesinde, das  
Tugend und Redlichkeit in Muth  
fürsich bei ganzseitig beständig und  
unter dem Vorworte der Familie,  
wobei keine ungenügenden Punkte  
verfolgt, ist unspornig und mit  
keiner gewissen gemeinsamen Summe

geschickter, Allen voran der feine, gesch.  
geschickte Adjunkt, der die Kistenpalle  
stehend ablenkt, wird er da von dem  
Gehilfen mit feinsten Fechten des Öftern,  
geradezu feindlich, und deshalb  
betrogen wird. Dieser ist aber der  
Jünger noch zu leicht, der Auf-  
merksam von Fesseln und Radeln im  
Vorfeld zu dem eigentlichen  
Lager des Vorgangs zu groß und  
das Gelingen der beiden  
unabhängigen Fesseln, welche allein  
die unvollständige Fällung des Gutes,  
das in Anspruch nehmen, zu gering,  
um von einer Aufklärung des Rades  
in "den Fesseln" einen noch  
wirklichen Erfolg erwarten zu  
lassen. Mit bewährtem Werk



benutzen wir uns ebenfalls, wenn Sie  
Münsterbrief beifolgend zurückstellen.

Lagerungswill und ergebend  
Danzig Friedrich Carl  
In Altes Bremen

